

Klapp-Mokick „Di Blasi R 7“

Es gibt auf Reisen Dinge, die nützlich sind, andere, die Spaß machen. Das Di Blasi schafft beides mit einem Streich: praktisches »Beiboot« zum Brötchenholen, wenn man weitab vom Schuß am Busen der Natur campiert, fröhliches Fahrzeug zum Herumzigeunern. Voll gefedert und mit einem ausreichend langen Radstand nimmt es auch schwieriges Gelände. Wenngleich es, des tiefliegenden Auspuffs wegen, natürlich eine eingeschränkte Bauchfreiheit hat.

Einer neugierigen Zuschauerschar kann der sicher sein, der das Gerät aus dem Reisemobil oder Geländewagen holt. »Ein Haufen Schrott«, jubelte ein Jüngling – um dann vor Neid erblasend von seinem Moped zu steigen, als das Di Blasi sich nach drei Handgriffen zu seiner vollen Größe entpuppt hatte. Das geht wirklich in Sekundenschnelle: abgeklappten Lenker hoch und einrasten – Sattel hochheben, nach hinten schieben und einrasten. Fertig!

Vor dem Start sind die beiden Fußrasten horizontal zu stellen. Der einzige Schwachpunkt: Beide Rasten verdrehen sich nach wiederholtem Faltvorgang, knickten nach unten ab. Eine nicht ungefährliche Situation, die auch prompt dazu führte, daß sich eine der Rasten bei Bodenkontakt verbog. Der Importeur hat eine geänderte Befestigung zugesagt, die ein Verdrehen der Fußstütze zukünftig ausschließt.

Leicht und unproblematisch der Startvorgang: Mokick auf den Ständer,

»Choke« am Vergaser gedrückt, zwei, drei Mal den Kickstarter betätigt – und ab geht die Post. Wobei die Tachonadelgen 50 km/h pendelt. Der Verbrauch liegt zwischen zwei und drei Litern Zweitaktgemisch auf 100 km.

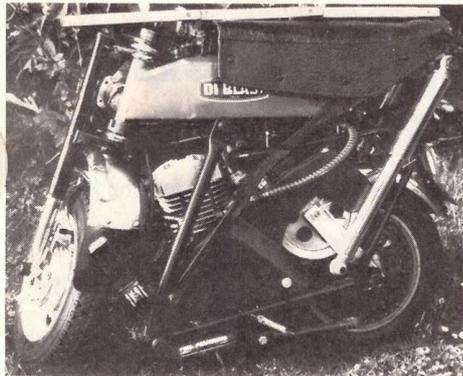
Bei einem »Beiboot« sind Maße und Gewichte bedeutsamer als bei einem »normalen« Zweirad. Das Di Blasi kommt auf etwa 33 kg.

Wirklich erstaunlich die Mini-Abmessungen in geklapptem Zustand. Die Länge liegt bei 70 cm, die Breite bei 34 cm und die Höhe mißt 52 cm. Wer einen Stauraum für das Zweitfahrzeug bauen will, sollte einige Zentimeter zugeben. Liegend kann es notfalls transportiert werden: Die Tankentlüftung ist zwar verschließbar, es läuft jedoch bisweilen trotzdem Treibstoff aus.

Eine recht hohe Zulademöglichkeit von rund 30 bis 35 kg läßt es angeraten sein, sich des speziellen Di-Blasi-Zubehörs zu bedienen: Einkaufskorb, in den Lenker integrierte Tasche, Satteltaschen und Transporttableau. Die Preise liegen zwischen 28 und 125 DM. Das Di Blasi R7 selbst kostet 1650,- DM.

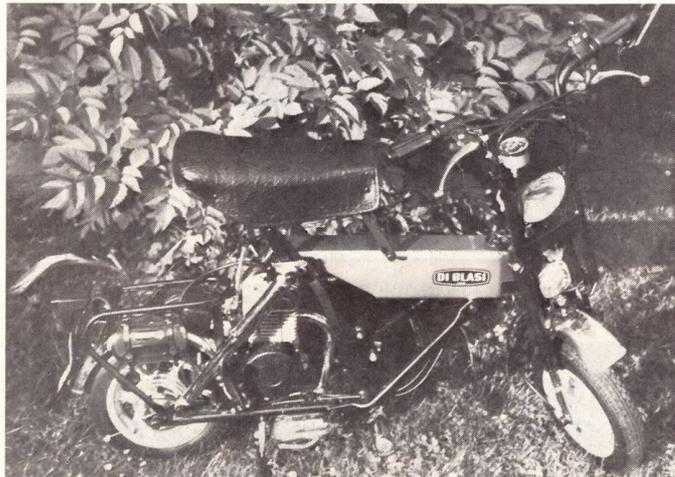
Unser Urteil: äußerst empfehlenswert für größere Reisemobile. Ferner für Geländewagen. Trotz seiner geringen Abmessungen kann der »Spaßvogel« in Fahrzeugen der Transporterklasse wegen eingeschränkter Bewegungsfreiheit zur Last werden.

pe –



**Klein zusammengelegt
... Lenker und Sattel
in richtige Position ...**

**... aus 70 cm
»Faltmaterial« wird ein
127 cm langes Mokick.**



Technische Daten	Di Blasi R7
Hersteller	Di Blasi, Francofonte (Italien)
Importeur	Barthold-Produkte, Heckenbühl 16-18, 7900 Ulm
Motor	Zweitakter
Hubraum	50 ccm
Leistung	1,25 PS bei 3900/min
Verbrauch	2 bis 3 Liter 1:50/100 km (je nach Einsatz)
Kraftübertragung	Variomatic mit Keilriemen und Sekundärkette
Federung	vorn Teleskop, hinten Schwinge mit Schraubenfederung
Bereifung	2.50-8"
Eigengewicht	33 kg
Gesamtgewicht	140 kg
Länge	1270 mm
Sitzhöhe	730 mm
Packmaße (L×H×B)	700×500×340 mm
Preis	1650,- DM